

Werner Klockner  
Theodor-Heuss-Str. 4  
55481 Kirchberg

Telefon privat 06763 1874  
dienstlich 06761 93221  
E-Mail: Werner-Klockner@t-online.de

Kirchberg, den 28.05.05

Rhein-Zeitung  
per E-Mail

Leserbrief zu "Die Mehrheit will den Wechsel" vom 28.5.05

## **Mit Merkel aus dem Sozialstaat und in den Irak**

**Rekordschulden, Rekordarbeitslosigkeit und vor allem die Plünderung der Sozialkassen durch die falsche Finanzierung der deutschen Einheit und der Aufnahme der Aussiedler waren die „Erblast“ aus der Kohl-Regierungszeit, als die rot-grüne Regierung 1998 antrat.**

**16 Jahre lang hatte es die CDU-FDP-Regierung versäumt, die Bevölkerungsentwicklung und die Globalisierung durch entsprechende Gesetzgebung abzufedern und Deutschland zu modernisieren. Das musste die Regierung unter Kanzler Schröder nachholen und dabei den Menschen so manche Härte zumuten, viele davon, weil sie CDU und FDP als Bedingung für ihre Zustimmung im Bundesrat verlangten.**

**Sie versprachen der Regierung Zusammenarbeit, stimmten den Steuererleichterungen für die Wirtschaft zu, bei der notwendigen Gegenfinanzierung kniffen sie dann aber. Und dann kritisierte Frau Merkel Kanzler Schröder auch noch wegen dessen Weigerung, sich am Krieg im Irak zu beteiligen. Mit Merkel hätten wir jetzt schon Milliarden dafür ausgegeben und viele unserer Soldaten hätten die Vasallentreue zur USA mit dem Leben bezahlt.**

**Die CDU-CSU-FDP hat kein Konzept für die Regierungsübernahme. Sie will bei der Hartz-IV-Reform, die sie ja mitbeschlossen hat, bleiben, im Gespräch sind die Erhöhung der Mehrwertsteuer, Kürzungen bei den Renten, der Wegfall der Steuerfreiheit für Nacht- und Feiertagszuschläge, der Pendlerpauschale und der Eigenheimzulage und vieles mehr. Statt der Förderung alternativer Energien, die Tausende von Arbeitsplätzen bieten, soll wieder auf die Atomkraft gesetzt werden.**

**Die von Merkel vorgeschlagene einheitliche „Gesundheitsprämie“ oder besser „Kopfpauschale“ ist völlig konfus, stellt Generaldirektor und Hausangestellte auf die gleiche Basis und ist nicht zu finanzieren, die von der SPD geplante „Bürgerversicherung“ verteilt die Lasten auf alle Gesellschaftsschichten, auch auf Kapitalerträge und Unternehmergewinne.**

**Die CDU wird – auch durch die mögliche Koalition mit der FDP – wie zu Kohls Zeiten Arbeitnehmerrechte und soziale Errungenschaften radikal kürzen und der Kapital- und Wirtschaftsseite weitere Geschenke machen, obwohl es auch damals schon zu Rekordarbeitslosigkeit und –verschuldung geführt hat.**

und mit freundlichen Grüßen  
gez. Werner Klockner

---